

Pressemitteilung

08.11.2016

Leben – eine Kostenfrage?!

Krankheit unbezahlbar – Wie Arzneimittelpreise die Globale Gesundheit bedrohen.

Berlin, 1.-2.12.2016: Pressegespräch – Fachtagung – Podiumsdiskussion

Teure Arzneimittelpreise behindern den Zugang zu lebensnotwendigen Medikamenten mit therapeutischem Fortschritt. In der Vergangenheit war dies nur ein Problem für Kranke im globalen Süden. Heute ist das Problem in Deutschland und in anderen reichen Ländern angekommen.

„Überteuerte Medikamente machen das Überleben im reichen Deutschland zur Kostenfrage und sind ein Todesurteil in armen Ländern. Deswegen sterben Menschen unnötigerweise an Krankheiten, die eigentlich behandelbar wären“, so Thomas Mayer vom MEZIS Vorstand. Peter Tinnemann, Arzt an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, fügt hinzu: „Über viele Jahrzehnte haben wir aus der Situation von Patienten in armen Ländern gelernt, dass erst kostengünstige Generika Zugang zu lebenserhaltenden Medikamenten ermöglicht haben.“ Christiane Fischer, Ärztliche Geschäftsführerin von MEZIS, fasst zusammen: „Auf Fachtagungen und öffentlichen Podiumsdiskussionen werden die Ursachen der immer teurer werdenden medikamentösen Therapien eingehend beleuchtet. Wenn der Fokus das PatientInnenwohl und nicht ökonomische Interessen der Pharmaindustrie ist, sind Lösungen möglich!“

Die ärztliche Organisation MEZIS („Mein Essen zahl ich selbst“) veranstaltet vom 1.-2.12.2016 in Berlin im Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) die Fachtagung „*Leben – eine Kostenfrage?!*“. Zuvor laden wir am 1.12.2016 um 11.00 Uhr herzlich zum Pressegespräch mit den ReferentInnen ins ZQP ein.

Am 1.12.2016 von 19.00 – 21.00 Uhr werden im Hoffmann-Hörsaal der Charité Kathrin Vogler (Die Linke), Kordula Schulz-Asche (Bündnis 90/Die Grünen) und Rudolf Henke (Marburger Bund, CDU) mit den ReferentInnen der Fachtagung öffentlich die Frage „*Krankheit unbezahlbar – Wie Arzneimittelpreise die Globale Gesundheit bedrohen*“ diskutieren.

Ansprechpersonen:

- Dr. med. Christiane Fischer, Ärztliche Geschäftsführerin MEZIS: fischer@mezis.de, Tel: 01575-5575135
- Dr. med. Thomas Mayer, Vorstand MEZIS: mayer@mezis.de Tel: 0152-22531492
- Dr. med. Peter Tinnemann, MEZIS: Peter.Tinnemann@charite.de

Weitere Informationen: www.mezis.de - [Fachtagung Leben eine Kostenfrage](#) - [Podiumsdiskussion](#)

2007 hat sich die Initiative unbestechlicher Ärztinnen und Ärzte MEZIS e.V. „Mein Essen zahl ich selbst“ gegründet:

- MEZIS wehrt sich gegen die allgegenwärtigen Beeinflussungen durch die Pharmaindustrie.
- MEZIS sensibilisiert ärztliche KollegInnen und Medizinstudierende: Wer sich Kulis, Essen, Studien, Reisespesen und Anwendungsbeobachtungen finanzieren lässt, wird in seinem Verschreibungsverhalten beeinflussbar.
- MEZIS fordert ein klares Verbot von Beeinflussungen und Bestechlichkeit im ärztlichen Berufsrecht.
- MEZIS engagiert sich für herstellerunabhängige Informationen und Fortbildungen sowie werbefreie Praxissoftware.
- MEZIS ist Teil des weltweiten No-free-lunch-Netzwerks.